

Grundsatzbeschluss	Geschäftsbereich	Kultur, Bildung & Sport
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 206 - Schulen
	Bearbeiter/in	Daniel Pytlik
	Telefon (0202)	563 4358
	Fax (0202)	563 8423
	E-Mail	daniel.pytlik@stadt.wuppertal.de
	Datum:	19.08.2014
	Drucks.-Nr.:	VO/0480/14 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
11.09.2014	Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Empfehlung/Anhörung
17.09.2014	Ausschuss für Schule und Bildung	Empfehlung/Anhörung
29.09.2014	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
30.09.2014	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Sanierung des Berufskollegs am Haspel, Haspeler Str. 25, 42285 Wuppertal		

Grund der Vorlage

Bei dem in den Jahren 1960 – 1964 errichteten Schulgebäude des Berufskollegs Am Haspel an der Haspeler Straße ist eine Gesamtanierung notwendig. Im Rahmen dieser Sanierung soll das Hauptgebäude den aktuellen und künftigen Anforderungen eines technischen Berufskollegs angepasst werden.

Beschlussvorschlag

Der Hauptstandort des Berufskollegs Am Haspel wird grundlegend saniert. Die Verwaltung wird beauftragt, diese Maßnahme vorzubereiten und zu planen.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Nocke

Begründung

Der Hauptstandort des Berufskollegs am Haspel an der Haspeler Straße direkt am Wupperufer wurde 1960 – 1964 als Stahlbetonskelettbau errichtet. Das Gebäude hat eine Bruttogrundrissfläche von 8.900 qm und gliedert sich in 3 Trakte auf. Die Gebäudeteile A und B sind 4-geschossig und das Gebäudeteil C ist 5-geschossig errichtet.

In Vorbereitung einer für 2011 geplanten Brandschutz- und Fachraumsanierung wurde das Gebäude umfassend auf weitere Mängel und Schäden untersucht. Dabei wurden neben erheblichen Schadstoffbelastungen die Notwendigkeit der Erneuerung der gesamten gebäudetechnischen Einrichtung (Elektro und Sanitär) und konstruktive Schäden an Fassade, Fenstern, Kelleraußenwandabdichtung und Dach festgestellt.

Die Schadstoffbelastung erfordert einen weitgehenden Rückbau des Gebäudes in einen Rohbauzustand. Besonders belastete Räume wurden bereits für den dauerhaften Aufenthalt gesperrt. In einem Flügel an der Wupperseite wurde schon die Schadstoffsanierung vorgenommen. Ein Teil der Schule musste deshalb in die ehemaligen Hauptschulen Rödigerstraße und Berghauser Straße ausgelagert werden.

Für den Gebäudekomplex an der Haspeler Straße ergibt sich die Notwendigkeit einer Gesamtanierung, die nicht nur die Wiederherstellung der durch Schadstoffsanierungen betroffenen Flächen im Inneren des Gebäudes umfasst, sondern auch die Sanierung der Fassaden und Dächer nach aktueller EnEV beinhaltet, Forderungen aus der Inklusion berücksichtigt sowie eine Überarbeitung sämtlicher Klassen und Laboreinrichtungen erforderlich macht. Sie beinhaltet sowohl eine Betonsanierung der Stahlbetonstützen der Fassade, als auch Abdichtungsarbeiten in erdberührten Bereichen, die Errichtung einer Aufzugsanlage und einer Fluchtstahltrappe, sowie Grundrissanpassungen an heutige Anforderungen eines Schulgebäudes.

Darüber hinaus werden Feuchtigkeitsprobleme an Dach- und Wandflächen beseitigt und das Gebäude nach Brandschutzkonzept technisch ausgerüstet. Außerdem werden die Heizungsanlage, die Wasser- und Elektroleitungen erneuert sowie geregelte Lüftungsanlagen installiert. Eine Sanierung der Grundleitungen ist ebenfalls erforderlich.

Die Sanierungsmaßnahme umfasst eine zukunftsfähige Infrastruktur und flexible Räume, wodurch die Anforderungen, des schnellen technischen Wandels und einer zeitgemäßen Pädagogik, erfüllt werden. Die verschiedenen Anregungen des Berufskollegs fließen in die Planung mit ein.

Künftig sollen im Berufskolleg am Haspel als Kompetenzzentrum für berufliche Qualifizierung u. a. folgende Bildungsgänge angeboten werden: Chemieberufe, Elektrotechnik, Elektronik, Robotik, IT-Berufe und Bautechnik. Die flexible Raumgestaltung ermöglicht dort zudem die Aufnahme weiterer Bildungsgänge.

Demografie-Check

a) Ergebnis des Demografie-Checks

Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen	0
Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern	+
Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen	+

b) Erläuterungen zum Demografie-Check

s. Anlage

Kosten und Finanzierung

Die Kosten für die Gesamtsanierung werden vom GMW auf ca. 16 Mio. Euro geschätzt (incl. Ausstattungskosten). Davon werden ca. 14 Mio. Euro aus dem Wirtschaftsplan des GMW und ca. 2 Mio. Euro aus der Bildungspauschale finanziert.

Zeitplan

Ein grobes Konzept der räumlichen Aufteilung und Gestaltung als Basis für einen Planungsauftrag wurde bereits gemeinsam von der Schule, dem GMW und dem Stadtbetrieb Schulen erstellt. Die eigentliche Planung soll im September/Oktober dieses Jahres beginnen. Die Arbeiten sollen während des laufenden Schulbetriebs in drei Bauabschnitten durchgeführt werden. Die Gesamtbauzeit wird sich auf ca. 3 Jahre belaufen, der 1. Bauabschnitt soll Mitte 2016 und die Gesamtbaumaßnahme Mitte 2018 (3.BA) abgeschlossen werden.

Anlagen

Anlage 01 – Lageplan

Anlage 02 – Kostenzusammenstellung